

Was ist Margarine? In Deutschland, Holland, Frankreich und der Schweiz, wo die Aufklärung über den Nährwert etc. der Nahrungsmittel durch die Hausfrauen-Konsumenten-Organisation auf das gründlichste und gewissenhafteste durchgeführt wird, finden wir, daß in jedem Haushalt nahezu ausschließlich tierische Margarine an Stelle der gewöhnlichen Butter verwendet wird, aber wohl gemerkt, tierische Margarine. Zwar steigt in Österreich der Margarine-Konsum bestimmter Marken unaufhörlich und beweisen dies z. B. die Erzeugungsziffern der bedeutendsten und besten Margarine-Marke «Unikum». In Österreich besteht jedoch noch bei einem kleinen Teil der Hausfrauen eine gänzlich unbegründete, durch nichts zu rechtfertigende Voreingenommenheit gegen die Verwendung von Margarine im Haushalt, welche wohl auf Unkenntnis der Erzeugung von Margarine zurückzuführen ist. Im Interesse unserer Leserinnen haben wir uns an die führende Margarine-Fabrik Österreichs, an die Vereinigte Margarine- und Butterfabrik in Wien, XIV., um Mitteilung über die Erzeugung ihrer Marke «Unikum» gewandt und reproduzieren nachstehend die Äußerung der Direktion genannter Firma: «Vor allem muß kurz gesagt werden, daß unsere Marke 'Unikum' die teure, gewöhnliche Butter und selbst feinste Teebutter vollwertig ersetzt. Unikum-Margarine ist durchaus kein Kunstprodukt im eigentlichen Sinne des Wortes, sondern vielmehr ein sehr natürliches Produkt, welches der Hauptsache nach aus Rinderfett besteht, und zwar wird zur Erzeugung unserer Margarine nur das beste, das Nieren- oder Kernfett (analog dem Bauchfett beim Schweine) verwendet. Dies wird mit bester Kuhmilch (Rahm), die durch Pasteurisieren keimfrei gemacht wurde, sowie mit einem reinen Speiseöl (das österreichische Margarinegesetz schreibt die Verwendung von 10% Speiseöl vor) in gut verzinkten, penibel reinen Butterungsmaschinen tüchtig vermenget, wiederholt mit Wasser abgekühlt, sodann durch Pressen von etwa noch überschüssigem Wassergehalt befreit, in Formen gepreßt und so in den Handel gebracht. Wir sind gerne bereit, Ihren Leserinnen, welche unsere Produkte noch nicht kennen, über deren Wunsch und unter Bezugnahme auf Ihr sehr gesch. Blatt Kostproben zu übersenden. Der Preis der Unikum-Margarine beträgt ungefähr die Hälfte des Preises der gewöhnlichen Butter, wobei wir noch bemerken, daß Unikum bei weitem ausgiebiger ist als diese. Unsere Marke ist in jeder Stadt, ja im kleinsten Dorfe erhältlich und sind

wir natürlich gerne bereit, die betreffenden Bezugsquellen bekanntzugeben.» Das Vorhergesagte dürfte unsere Leserinnen gewiß bestimmen, einen Versuch mit Unikum-Margarine zu machen und wird es uns freuen, wenn unsere Anregung große Ersparnisse im Haushaltsbudget unserer Hausfrauen hervorgerufen haben würde. (3146a)

Saxlehner's
Hunyadi János
Natürliches Bitterwasser.
Das altbewährte Abführmittel.
(902) 15-11

HOTEL Astoria
Wien, I., Kärntnerstraße
Eröffnung am 1. August
(3059) 8-4

Dankagung.

Für die erwiesene herzliche Teilnahme anlässlich der Krankheit und des Todes unserer unvergeßlichen, innigstgeliebten Tante und Schwägerin, der Frau **Margareta Farkaš v. Nynjtódy geb. Ahlin**

sowie für das zahlreiche ehrende Geleite beim Leichenbegängnisse unserer teuren Dahingeshiedenen und für die prachtvollen Blumen Spenden allen unseren herzlichsten Dank.

Insbefondere danken wir aber den Herren Ärzten, vor allen den Herren Dr. Proßinag und Dr. Stare, die mit ihrer Geschicklichkeit die qualvollen Schmerzen linderten. Innigsten Dank weiters der hochwürdigen Geistlichkeit, ganz besonders dem Herrn Pfarrer von St. Jakob, J. Barle, der mit seinen Besuchen und den Tröstungen der heil. Religion sowie seinem Geleite bis zum Grabe der Unvergeßlichen stets zur Seite stand.

Allen zusammen und jedem einzeln danke Gott!

Laibach, am 25. Juli 1912.

Die trauernde Familie Ahlin-Kastelic.

Aktienkapital: 150.000.000 Kronen. **Filiale der K. K. priv. Oesterreichischen Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe** **Reserven: 95.000.000 Kronen.**

Kauf, Verkauf und Belehnung von Wertpapieren; Börsenordres; Verwaltung von Depots, Safe-Deposits etc. **in Laibach** **Franz-Josef-Straße Nr. 9.**

(1835)

Kurse an der Wiener Börse vom 25. Juli 1912.

Allg. Staatsschuld.		Oesterr. Staatsschuld.		Vom Staate z. Zahlung übr.		Böhm. Nordbahn Em. 1882		Böhm. Westbahn Em. 1885		Böhm. Westb. Em. 1895		Ferd.-Nordb. E. 1886		Galic. Karl Ludwig (d.S.)											
Einheit	Rente	Einheit	Rente	Einheit	Rente	Einheit	Rente	Einheit	Rente	Einheit	Rente	Einheit	Rente	Einheit	Rente	Einheit	Rente	Einheit	Rente	Einheit	Rente	Einheit	Rente		
4 1/2%	87-10	4 1/2%	87-10	4 1/2%	87-10	100 fl.	88-80	100 fl.	88-80	100 fl.	88-80	100 fl.	88-80	100 fl.	88-80	100 fl.	88-80	100 fl.	88-80	100 fl.	88-80	100 fl.	88-80	100 fl.	88-80

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 169.
Freitag den 26. Juli 1912.

(3153) 3-1 St. 17.036.

Razpis.

Za leto 1912 se bodo podelile sledeče Karol baron Wurzbachove cesarice Elizabete ustanove za invalide in hiralce:

a) tri ustanove po 120 K za Ljubljancane;

b) tri ustanove po 60 K za rojake iz Kamnika, Homeca in Jarš, in

c) tri ustanove po 60 K za rojake iz Vintarjevca v občini Šmartinski pri Litiji.

Pravico do teh ustanov imajo v prvi vrsti ubožci in c. kr. vojaški invalidi od stražmostra ali narednika nizdol, ki so lepega vedenja in vsled v vojni zadobljenih ran nezmožni, da bi se sami mogli preživeti. Ako bi se za omenjene ustanove ne zglasilo zadostno število vojaških invalidov, tedaj imajo pravico do njih tudi drugi reveži iz imenovanih krajev, ki so lepega vedenja

in se radi boleznimi in starosti ne morejo sami preživeti.

V obeh slučajih je dokazati s posebnimi občinskimi, po c. kr. političnem oblastvu potrjenimi spričevali sodnijska neomadeževanost prosilcev.

Prosilci za jedno teh ustanov imajo vložiti svoje prošnje najkasneje do

1. septembra 1912

potom pristojne oblasti, to je pri mestnem magistratu ljubljanskem, oziroma pri županstvu svojega rojstnega kraja na podpisani deželni odbor.

Prošnjam je priložiti spričevala, katera dokazujejo sposobnost prosnjikov za te ustanove.

Deželni odbor kranjski.
V Ljubljani, dne 20. julija 1912.

Konkursauschreibung.

Von den Freiherrn Karl Wurzbach'schen Kaiserin Elisabeth-Invaliden- und Sienherstiftungen gelangen in diesem Jahre nachstehende Stiftungen zur Verleihung:

a) drei Stiftpflege mit je 120 K für in Laibach Gebürtige;

b) drei Stiftpflege mit je 60 K für in Stein, Homec und Jarše Gebürtige, und

c) drei Stiftpflege mit je 60 K für in der Katastralgemeinde St. Peter und Paul, Ortsgemeinde St. Martin bei Bittai Gebürtige.

Anspruch auf diese Stiftungen haben die in den genannten Orten gebürtigen k. u. k. österreichischen Soldaten vom Wachmeister oder Feldwebel abwärts, welche gerichtlich unbeantwundet, arm und im Allerhöchsten Dienste durch vor dem Feinde erhaltene Blessuren invald geworden sind.

In Ermangelung solcher invald gewordenen Soldaten haben Anspruch auf diese

Stiftungen auch in den genannten Orten gebürtige arme Personen, welche gerichtlich unbeantwundet und durch Krankheit und Alter erwerbsunfähig geworden sind.

Die gerichtliche Unbescholtenheit der Gesuchwerber muß in jedem Falle mittelst von der k. k. politischen Behörde vidierten Zeugnisse der betreffenden Gemeindevorsteher erwiesen werden.

Die Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre Gesuche bis längstens

1. September 1912

im Wege der kompetenten Behörde, d. i. des Stadtmagistrates Laibach, bezw. der Gemeindevorsteher ihres Geburtsortes bei dem gefertigten Landesauschusse zu überreichen.

Den Gesuchen sind beizuschließen Zeugnisse, welche die Qualifikation der Bewerber für diese Stiftungen dartun.

Krainischer Landesauschuß.
Laibach, am 20. Juli 1912.

(3112) C 222/12

Rundmachung.

Karl Tauzher, Handelsmann in Laibach, hat gegen seine Exzellenz Herrn Eduard Graf Pöttich von Petenegg, derzeit unbekanntem Aufenthaltes, eine Klage auf Zahlung des Mietzinses von 500 K eingebracht.

Tagatzung am 28. August 1912, 9 Uhr vormittags.

Notar Emil Drozen wurde ihm zum Kurator bestellt.

R. I. Bezirksgericht Stein, Abt. II, am 16. Juli 1912.

(3096) Zu Abt. 13, Nr. 1201 von 1912.

U v i s o.

Laut Offertauschreibung des k. u. k. Kriegsministeriums, Abt. 13, Nr. 1201 vom 1. Juli 1912, beabsichtigt dasselbe, den Bedarf des k. u. k. Heeres an Bekleidungs- und Anrüstungsstoffen aus Leder und Fell, dann an Leder und Fellmaterial ab 1. Jänner 1914 wie bisher im Wege der Privatindustrie zu beschaffen und werden daher leistungsfähige, solide Lederfabrikfirmen, welche sich zu Konsortien vereinigen müssen, zur Beteiligung an dieser Konkurrenz eingeladen.

Der durchschnittliche Geldwert des jährlichen Friedensbedarfes beträgt:

Je 848.000 K bei den Konsortien für die Monturdepots Nr. 1 in Brünn, Nr. 3 in Götting bei Graz und Nr. 4 in Brunn a. G. und 1.456.000 K beim Konsortium für das Monturdepot Nr. 2 in Budapest.

Die schriftlichen Offerte haben bis 1. Oktober 1912,

12 Uhr mittags, beim genannten Ministerium einzulangen und es hat jedes offerierende Konsortium ein Badium zu erlegen, welches mit je 42.000 K für Konsortien für die Monturdepots Nr. 1, Nr. 3 und 4, und mit 73.000 K für das Konsortium für das Monturdepot Nr. 2 bemessen wird.

Die näheren Bedingungen sind aus der im Amtsblatte zur Wiener Zeitung, dann in den amtlichen Landeszeitungen Grazer Zeitung, Klagenfurter Zeitung, Laibacher Zeitung vom 23. Juli 1912, Nr. 166, und Osservatore Triestino vom 23. Juli 1912 vollständig verlaublich, oben erwähnten Offertauschreibung enthalten.

Diese Offertauschreibung, sowie der dazugehörige Vertragsentwurf, das Offertformular und Garantiefriesmuster können auch bei den Intendanten der Militärterritorialkommanden, bei den vorbezeichneten Monturdepots, dann bei den Handels- und Gewerbetreibenden eingesehen werden. Einzelne Exemplare des Vertragsentwurfes, des Offertformulars und Garantiefriesmusters können von den Lieferungsbegehrenden zum Preise von 1 K für den Vertragsentwurf und je 10 h für das Offertformular und Garantiefriesmuster vom Monturdepot Nr. 1 in Brünn bezogen werden.

G r a z, am 16. Juli 1912.
K. u. k. Intendant des 3. Korps.

3. 833/12.

Lieferungsausschreibung.

Die Lieferung von zirka 70.000 Stück Lärchen- oder Eichenholz-Schwellen und von zirka 34,5 m³ Extrahölzern für Weichen aus Lärchen- oder Eichenholz für die in baulicher Ausführung befindliche Eisenbahnlinie «Rudolfswert-Mödling-Landesgrenze» wird im Angebotswege, getrennt für Schwellen und Extrahölzer, vergeben.

Die auf diese Lieferung bezughabenden näheren Auskünfte können bei der k. k. Eisenbahnbauleitung Rudolfswert während der Amtsstunden eingeholt und dortselbst auch die Angebotsformularen sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen eingesehen und käuflich erworben werden.

Diese Angebote müssen mit Benützung der aufgelegten Druckformate auf die ganze oder einen Teil der Lieferung gestellt werden. Die Angebotspreise für die Schwellen und Extrahölzer sind für Lärchen- oder Eichenholz, franko, loco Waggon der Station Rudolfswert oder Strassatopitz der Untertraierbahnen, bezw. alternativ franko, loco eines der vorgezeichneten Lagerplätze längs der in baulicher Ausführung befindlichen Eisenbahnlinie «Rudolfswert-Mödling-Landesgrenze» zu erstellen.

Die Angebote sind, in allen ihren Teilen entsprechend ausgefüllt, unter versiegeltem Kuvert, welches mit der Aufschrift «Angebot für Schwellenlieferung» zu versehen ist, bis spätestens

16. August 1912,

12 Uhr mittags, bei der k. k. Eisenbahnbauleitung Rudolfswert einzubringen.

Mündliche, telegraphische und telephonische, oder solche Angebote, welche nach dem obigen Termine eingebracht werden oder unvollständig ausgefüllt sind, werden nicht berücksichtigt.

Die Lieferung der Schwellen hat spätestens im Monate Februar 1913 zu beginnen und muß mit Ende August 1913 beendet sein.

Als Sicherstellung für die genaue Erfüllung der Vertragsverpflichtungen ist nach erfolgtem Zuspruch eine Kaution in der Höhe von 5% (fünf Prozent) des vertragsmäßigen Wertes der übertragenen Lieferung zu erlegen.

Die Eröffnung der eingelangten Angebote wird am

16. August 1912

um 3 Uhr nachmittags bei der k. k. Eisenbahnbauleitung Rudolfswert kommissionell vorgenommen werden und steht es den Anbietern frei, der kommissionellen Eröffnung der Angebote beizuwohnen.

Die Anbieter haben bis zum

13. September 1912,

bis zu welchem Tage die Verständigung über die Annahme oder Nichtannahme des Angebotes erfolgen wird, im Worte zu bleiben, und behält sich die k. k. Staatsbahnenverwaltung das Recht vor, hinsichtlich der Annahme der Angebote über die ganze oder einen Teil der Lieferung sowie über deren Ablehnung zu entscheiden.

K. k. Eisenbahnbauleitung Rudolfswert, im Juli 1912.

(3139)

S 18/11/16

Oklic.

S sklepom te sodnije z dne 18. septembra 1911, oprav. štev. S 18/11/1, o imovini Mimi Brulc omožene Petrič, trgovke v Bledu-Rečici, razglašeni konkurz se proglašuje po §§ 158, 189 k. r. za končanega.

C. kr. deželna sodnija v Ljubljani, odd. III., dne 18. julija 1912.

(3143)

S 4/12
70

Rundmachung.

Im Konkurse Josef Bartelme in Gottschee wird zur Liquidierung und Rangbestimmung der nachträglich angemeldeten und der etwa noch zur Anmeldung kommenden Forderungen die Tagatzung auf den

5. August 1912

vormittags 9 Uhr bei dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee, Zimmer Nr. 5, anberaumt.

Gottschee, am 22. Juli 1912.

Der Konkurskommissär.

(3150)

C 153/12
1

Oklic.

Zoper Janeza Jakljevič iz Prilozja št. 41, katerega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Metliki po Juretu Šuštaric iz Prilozja št. 31 tožba zaradi 400 K.

Narok bode dne

31. avgusta 1912

ob 9. uri dopoldne.

Postavljeni skrbnik gospod Miko Klepec iz Krasinca bo zastopal toženca, dokler se ali ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki, odd. II., dne 19. julija 1912.

(3140)

S 13-10/12
113

Rundmachung.

Im Konkurse des Franc Souvan sin und der öffentlichen Gesellschafter wurde über Vorschlag der bei der Wahltagsatzung erschienenen Gläubiger als Masseverwalter Herr Dr. Franz Tekavčič, Advokat in Laibach, bestätigt und als dessen

Stellvertreter Herr Dr. Alois Kobal, Advokaturkandidat in Laibach, aufgestellt. R. I. Landesgericht Laibach, Abt. III, am 20. Juli 1912.

(3149)

E 192/12
8

Dražbeni oklic.

Po zahtevanju Prve dolenske pošilnice v Metliki bo dne

2. septembra 1912

ob 9. uri dopoldne pri tej sodniji, v sobi št. 30, dražba zemljišča vl. št. 283 k. o. Gradac, obstoječega iz hiše, dveh njivskih, ene gozdne in ene pašne parcele brez pritiklin.

Nepremičnini, ki jo je prodati na dražbi, je določena vrednost na 1138 K 54 h.

Najmanjši ponudek znaša 759 K 70 h in se pod tem zneskom ne prodaja.

S tem odobrene dražbene pogoje in listine, ki se tičejo nepremičnine, smejo kupci pregledati pri tej sodniji med opravnimi urami, v sobi št. 22.

Pravice, ki bi ne pripuščale dražbe, je oglašiti pri sodniji najpozneje v dražbenem obroku pred začetkom dražbe, ker bi se sicer ne mogle razveljaviti glede nepremičnine same.

C. kr. okrajna sodnija v Metliki, odd. II., dne 15. julija 1912.

(3151)

C 130/12
1

Oklic.

Zoper Janeza Bregant, posestnika iz Vel. Poljan, katerega bivališče je neznano, se je podala pri c. kr. okrajni sodniji v Mokronogu po Janezu Bohan iz Malih Poljan tožba zaradi 800 K s prip.

Na podstavi tožbe se določa narok za ustno sporno razpravo na dan

7. avgusta 1912

ob 10. uri dopoldne pri podpisnem sodišču, v sobi št. 3.

V obrambo pravic toženca se postavlja za skrbnika gospod Franc Zupančič v Mokronogu. Ta skrbnik bo zastopal toženca v oznamenjeni pravni stvari na njegovo nevarnost in stroške, dokler se ali ne oglasi pri sodniji ali ne imenuje pooblaščenca.

C. kr. okrajna sodnija Mokronog, odd. II., dne 20. julija 1912.

Anzeigebblatt.

Naznanilo prodaje.

Vsled sklepa upniškega odbora in dovolila c. kr. deželne sodnije v Ljubljani se trgovina tvrdke Franc Souvan sin v Ljubljani na Mesnem trgu sedaj nadaljuje ter se vse v konkurzno maso te tvrdke spadajoče manufakturno in modno blago, kakor: moško in žensko sukno, svila, preproge, odeje, zastori, zagrinjala, linolej, pletenine, bela kofonina, platno, podloge itd. prodaja po zelo nizkih cenah.

Prodajalo se bode vsak dan od 8. do 12. ure dopoldne in od 2. do 7. ure popoldne, izvzemši nedelje in praznike.

V Ljubljani, dne 25. julija 1912.

Dr. Fran Tekavčič

odvetnik v Ljubljani kot upravnik konkurza.

(3156) 3-1

Eine komplette
Badegarnitur
3-1 und ein schöner (3155)
Landauerwagen

billig zu verkaufen.

Landauer wird auch für einen Einspänner umgetauscht. A. Schrey, Aßling, Krain.

Bestes Los!

Türkenlos!

Ziehung 1. August
Haupttreffer: Franks

400.000, 200.000

(3128) usw. ohne Abzug. 5-1

1 Los in 49 Monatsraten à K 6-

oder in 28 Monatsraten à K 10-

6 Ziehungen jährlich!

Ziehungslisten gratis und franko.

Alser Wechselhaus

Paul Bjevay

Wien, IX., Alserstraße Nr. 22.

Ältestes Wechselhaus am Grund.

Verkaufsanzeige.

Aus der Konkursmasse des **Josef Bartelme in Gottschee** gelangt das gesamte Warenlager, bestehend aus Spezerei-, Galanterie-, Eisen- und Farbwaren, zum Verkaufe.

Laut Inventursprotokolle des k. k. Bezirksgerichtes Gottschee vom 13. Mai 1912, GZ. S. 4/12/9, sind die Waren auf 25.793 K 15 h geschätzt worden.

Anbote sind bis 31. Juli 1. J.

an den unterfertigten Konkursmasseverwalter zu richten und 10 % des angebotenen Betrages anzuschließen. Die Bieter bleiben an ihr Anbot bis 10. August 1912 gebunden und es behält sich die Konkursmasse das Recht vor, unter den eingelaufenen Anboten, ohne Rücksicht auf die Höhe der angebotenen Kaufschillingsbeträge, nach eigenem Ermessen die Wahl zu treffen.

Nähere Auskünfte erteilt der unterfertigte Konkursmasseverwalter.

Gottschee, am 23. Juli 1912.

Dr. Franz Golf,

**Advokat in Gottschee
als Verwalter der Konkursmasse
des Josef Bartelme.**

(3144) 3—1

**Größere Fabrik in der
Nähe von Laibach sucht
Maschinenmeister.**

Verlangt wird gründliche Kenntnis des allgemeinen Maschinenbaues, Erfahrung im Umgang mit größerem Arbeiterpersonal, selbständige Dispositionsfähigkeit und größte Gewissenhaftigkeit. Alter nicht über 45 Jahre.

Angebote unter **H. A.** an die Admin. dieser Zeitung. (3147) 2—1

Motorenfabrik

besonders leistungsfähig hinsichtlich Qualität, Lieferzeiten, Preisen und Zahlungsbedingungen, sucht nur wirklich gut eingeführte, rührige

Vertretungen

zum Vertriebe ihrer Fabrikate gegen hohe Beteiligung. Gefl. Zuschriften sub „Motoren Nr. 62270“ an die Annoncen-Expedition von Heinrich Schalek, Wien I., (3039) Wollzeile Nr. 11. 10—5

K. k. österr.  Staatsbahnen.

Auszug aus dem Fahrplane

gültig vom 1. Mai 1912.

Abfahrt von Laibach (Südbahn):

- 5 Uhr 47 Min. früh vom 26. Mai an: Personenzug Laibach-Äbling nur an Sonn- und Feiertagen; ab 1. Juli: Strecke Laibach S. B.-Äbling täglich.
- 6 Uhr 52 Min. früh: Personenzug nach Neumarkt, Äbling, Tarvis, Villach, Klagenfurt, Görz, Triest.
- 7 Uhr 32 Min. früh: Personenzug nach Großlupp, Johannisthal, Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee.
- 9 Uhr 09 Min. vorm.: Personenzug nach Äbling mit Schnellzugsanschluß nach Klagenfurt. Wien S.-B., Linz, Prag, Dresden, Berlin, Villach, Bad Gastein, Salzburg, München, Köln.
- 11 Uhr 30 Min. vorm.: Personenzug nach Neumarkt, Äbling, Tarvis, Villach, Klagenfurt, Görz, Triest.
- 1 Uhr 31 Min. nachm.: Personenzug nach Großlupp, Johannisthal, Rudolfswert, Strascha-Töplitz, Gottschee.
- 3 Uhr 32 Min. nachm.: Personenzug nach Neumarkt, Äbling, Tarvis, Villach, Klagenfurt, Görz, Triest.
- 6 Uhr 35 Min. abends: Personenzug nach Neumarkt, Äbling mit Schnellzugsanschluß nach Klagenfurt, Wien Westb., Villach, Bad Gastein, Salzburg, München, Innsbruck, Frankfurt, Wiesbaden, Köln, Düsseldorf, Vlissingen, Tarvis.
- 7 Uhr 44 Min. abends: Personenzug nach Großlupp, Johannisthal, Rudolfswert, Gottschee.
- 10 Uhr 00 Min. nachts: Personenzug nach Äbling, Villach, Klagenfurt, Görz, Triest.

Abfahrt von Laibach (Staatsbahn):

- 7 Uhr 27 Min. früh: Gemischter Zug nach Stein.
- 11 Uhr 50 Min. vorm.: Gemischter Zug nach Stein.
- 3 Uhr 12 Min. nachm.: Gemischter Zug nach Stein.
- 7 Uhr 15 Min. abends: Gemischter Zug nach Stein.
- 11 Uhr 00 Min. nachts: Gemischter Zug nach Stein (nur an Sonn- und Feiertagen).

Die Ankunfts- und Abfahrtszeiten sind nach mitteleuropäischer Zeit angegeben.

(5032) 30

Die k. k. Staatsbahndirektion Triest.

Ankunft in Laibach (Südbahn):

- 7 Uhr 23 Min. früh: Personenzug von Äbling, mit Schnellzugsanschluß von Berlin, Dresden, Prag, Linz, Klagenfurt, München, Salzburg, Bad Gastein, Villach, Triest, Görz.
- 8 Uhr 59 Min. früh: Personenzug von Gottschee, Rudolfswert, Johannisthal, Großlupp.
- 9 Uhr 51 Min. vorm.: Personenzug von Äbling.
- 11 Uhr 14 Min. vorm.: Personenzug von Tarvis, Görz, Äbling mit Schnellzugsanschluß von Wien Westb., Klagenfurt, Vlissingen, Düsseldorf, Köln, Wiesbaden, Frankfurt, München, Salzburg, Innsbruck, Bad Gastein, Villach.
- 3 Uhr 00 Min. nachm.: Personenzug von Gottschee, Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Johannisthal, Großlupp.
- 4 Uhr 20 Min. nachm.: Personenzug von Klagenfurt, Villach, Tarvis, Äbling, Triest, Görz, Neumarkt.
- 7 Uhr 00 Min. abends: Personenzug von Äbling mit Schnellzugsanschluß von Berlin, Dresden, Prag, Linz, Wien Südb., Köln, München, Salzburg, Bad Gastein, Villach.
- 8 Uhr 15 Min. abends: Personenzug von Klagenfurt, Villach, Tarvis, Äbling, Triest, Görz, Neumarkt.
- 9 Uhr 13 Min. nachts: Personenzug von Gottschee, Strascha-Töplitz, Rudolfswert, Johannisthal, Großlupp.
- 11 Uhr 33 Min. nachts: Personenzug von Klagenfurt, Villach, Tarvis, Äbling, Triest, Görz.

Ankunft in Laibach (Staatsbahn):

- 6 Uhr 42 Min. früh: Gemischter Zug von Stein.
- 11 Uhr 00 Min. vorm.: Gemischter Zug von Stein.
- 2 Uhr 41 Min. nachm.: Gemischter Zug von Stein.
- 6 Uhr 15 Min. abends: Gemischter Zug von Stein.
- 10 Uhr 30 Min. nachts: Gemischter Zug von Stein (nur an Sonn- und Feiertagen).

Die Alleinvertretung

der einzigen wirklich geräuschlosen Schreibmaschine

der epochalsten Erfindung der Neuzeit
ist für Laibach zu vergeben.

Gefl. Anträge von nur erstklassigen Firmen sind zu richten an
The Noiseless Typewriter
Wien I., Rotenturmstrasse Nr. 20.

Neue Wehrgesetzes-Ausgaben:

Gesetz vom 5. Juli 1912, betreffend die Einführung eines neuen Wehrgesetzes und das Gesetz über die k. k. Landwehr

— broschiert K 1·20, kartoniert K 1·50 —

Das neue Wehrgesetz und Landwehrgesetz

mit ausführlichen Erläuterungen aus den Materialien bearbeitet von Dr. Leo Geller
— broschiert K 2·—, gebunden K 2·80 —

Das Wehrgesetz und das Landwehrgesetz

herausgegeben von Dr. Karl Hartl
— broschiert K 1·20, kartoniert K 1·50 —

Vorrätig in der Buchhandlung 10—1
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg
Laibach, Kongreßplatz Nr. 2

Neuester Ullsteinband:

Zum weißen Schwan

Roman von **Rudolf Herzog**

Vorwort des Verfassers

Viele Jahre sind verflossen, seit ich die Erzählung „Zum weißen Schwan“ als eine meiner ersten Jugendarbeiten niederschrieb, viele Jahre seit sie sich im Buchgewand ins Leben wagte, wie alle echte sorglose Jugend: mit leichtem Gepäck. Sie hat sich durchgeschlagen. Nicht nur das. Sie will aufs neue in die Welt und heischt von ihrem Vater einen Geleitspruch. Lächelnd seh' ich dem frühgeborenen Kind in die Augen. Nein, von des Gedankens Blässe bist Du nicht angekränkelt, aber — weiß Gott! — die roten Backen hast Du behalten. Dich verleugnen hieße: junge Tage des eigenen Lebens verleugnen, die auch Weisheit des Kopfes durch Frische der Gesichtsfarbe ersetzen und wahrhaftig zuweilen damit Sieger bleiben. Wer, der jung war, wollte das vergessen... Wag's also auf Deine roten Backen hin. Zum andern Male: Lauf hinaus! Die liebe Sonne scheint auf Zentifolien und Heckenrosen. Grüß die Jugend.

Obere Burg zu Rheinbreitbach
Sommer 1912

Rudolf Herzog

Bisher sind erschienen:

- Aram Kurt, Violett. — Bartsch Rudolf Hans, Elisabeth Kött. — Beyerlein Franz Adam, Similde Hegewalt. — Blöm Walter, Sonnenland. — Engel Georg, Die Last. — Ernst Otto, Laßt Sonne herein! — Ganghofer Ludwig, Gewitter im Mai. — Hegeler Wilhelm, Der Mut zum Glück. — Herzog Rudolf, Nur eine Schauspielerin. — Höcker Paul Oskar, Die Sonne von St. Moritz. — Holländer Felix, Charlotte Adutti. — Holm Korfiz, Thomas Kerkhoven. — Jensen Wilhelm, Unter heißerer Sonne. — Kretzer Max, Der Mann ohne Gewissen. — Lauff Joseph, Marie Verwahren. — Ompteda Georg von, Maria da Caza. — Ompteda Georg von, Denise de Montmidi. — Rosegger Peter, Die Försterbuben. — Rosner Karl, Sehnsucht. — Rosner Karl, Georg Bangs Liebe. — Skowronnek Richard, Bruder Leichtfuß. — Stratz Rudolph, Arme Thea. — Thoma Ludwig, Krawall. — Tovote Heinz, Frau Agna. — Tovote Heinz, Mutter! — Viebig Clara, Dilettanten des Lebens. — Voß Richard, Der Todesweg auf den Piz Palü. — Wolzogen Ernst von, Mein erstes Abenteuer. — Zobeltitz Fedor von, Das Gasthaus zur Ehe. — Zobeltitz Fedor von, Der Herr Intendant.

Jeder Band gebunden K 1·20.

Vorrätig in der (3115) 6—2

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung
Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach
Kongreßplatz Nr. 2.